

## 1.Mannschaft:

Stark Ersatzgeschwächt musste die 1.Mannschaft von Aufwärts Donauperle im Heimspiel der 1.Bundesliga gegen Nibelungen Lorsch antreten. Drei Stammspieler fehlten aus den unterschiedlichsten Gründen, so dass von der 2.Mannschaft Sebastian Schmid und Michael Bachl zum Einsatz kamen, welche aber beide ihre Sache gut machten. Am Ende stand es verdient 2.6 (3557:3621 Holz) für die Gäste aus Hessen, die mit vier 600er – Ergebnisse zwei mehr hatten als die Hausherren, was an diesem Tage Spiel entscheidend war. In der Anfangspaarung startete Rupert Atzberger gut gegen Jurek Osinski mit zwei Satzgewinnen, ein Einbruch auf der letzten Bahn wendete jedoch das Blatt zugunsten des Gästespielers, am Ende stand es 588:606 Holz bei 2:2 Satzpunkten. Sebastian Schmid konnte die ersten beiden Sätze gegen Thorsten Gutschalk gut mithalten, mit zwei Schlussbahnen von internationaler Klasse und 338 Holz ging am Ende aber auch dieser Mannschaftspunkt an Lorsch, Endergebnisse bei Sebastian Schmid 563 Holz und bei Thorsten Gutschalk 621 Holz. Nach der Mittelpaarung stand es dann nach den Mannschaftspunkten gleich und in der Holzzahl hatten die Gäste nur noch 25 Holz vor. Mit Tagesbestleistung von 640 Holz holte im Duell des Tages Jan Bina seinen Punkt gegen den ebenfalls sehr stark aufspielenden Frank Gutschalk (624 Holz). Armin Hoffmann überzeugte auf den ersten beiden Sätzen (323 Holz) gegen Andreas Dietz (275 Holz). Mit 277 Holz in den Sätzen drei und vier (gesamt also 600 Holz) rettete er den Mannschaftspunkt gegen den eingewechselten Manuel Ott (290 Holz). In der Schlusspaarung hatte Michal Jirous gegen den Tagesbestleistung bei den Gästen spielenden Jochen Steinhauer an diesem Tag nichts zu bestellen, Endergebnis war 588 Holz zu 631 Holz bei 1:3 Satzpunkten. Kurios war, dass Michael Bachl mit 578 Holz am Ende sogar vier Holz mehr hatte gegen Holger Walter (574 Holz), jedoch konnte der Gästespieler drei Sätze für sich entscheiden, was dann eben zum Mannschaftspunkt reichte. Unterm Strich spielten die Gäste sowohl in die Vollen (2367:2344 Holz) als auch im Abräumen (1254:1213 Holz) mehr Kegel an diesem Tag als die Gastgeber. Mit 10:10 Punkten steht die erste im gesicherten Tabellenmittelfeld. Die Gäste aus Lorsch dagegen haben noch gute Chancen auf einen Platz unter den ersten drei in der Tabelle. Gespannt wird man auf die Aufstellungen in den nächsten Spielen sein, doch bei normalen Saisonverlauf wird man mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben. Im ersten Spiel 2017 reist man ohne Illusionen zur noch ungeschlagenen Mannschaft von Rot Weiß Zerbst, die diese Saison wohl auch wieder Deutscher Meister wird. Nicht nachvollziehbar ist aus Sicht des Verfassers das Verhalten von zwei Spielern, die unter der Saison erklärten, nicht mehr antreten zu wollen, was nach Meinung des Verfassers (ausdrücklich dessen persönliche Meinung) nicht gerade von Charakterstärke und sportlicher Einstellung zeigt, von Vereinstreue bzw. Verhalten den verbleibenden Mannschaftskameraden ganz zu schweigen.

## 2.Mannschaft:

Spannung pur wie eigentlich fast immer zwischen diesen beiden Mannschaften gab es im Spiel der 2.Mannschaft in der Regionalliga München – Niederbayern gegen Vollkugel Puchheim. Von Anfang bis zum Ende war es ein sehr spannendes, intensives Spiel mit einem zum Schluss etwas glücklichen Spielausgang aus Sicht der Heimmannschaft. In der Anfangspaarung sorgte Andreas Kattinger auf den ersten beiden Sätzen gegen Florian Schweiger gleich für klare Verhältnisse (315 : 248 Holz der Zwischenstand nach zwei Sätzen). Auf den letzten beiden Bahnen hatte der Gästespieler dann deutlich mehr zuzulegen mit 308 Holz, letztendlich reichte es für den Andi mit 587:556 Holz bei 2:2 Satzpunkten für den Mannschaftspunkt. Nach 120 Wurf in er Ersten kam Sebastian Schmid mit den doch andres laufenden Bahnen nicht wirklich zurecht, folgerichtig dann seine Auswechslung nach 60 Wurf (252 Holz) gegen Rupert Atzberger. Dieser spielte dann mit starken 306 Holz am Ende wichtige Gesamtkegel heraus, an der Niederlage gegen den gewohnt sehr gut aufspielenden Maximilian Moser (sehr starke 590 Holz) konnte er jedoch nichts mehr ändern. Ein Holz betrug der Vorsprung der Gäste zu diesem Zeitpunkt. Das Duell zwischen Anton Schwarzensteiner und Markus Drescher war nicht gerade von hohem Niveau geprägt. Wenigstens im Abräumspiel ließ der Toni „alte Klasse“ aufblitzen (191 Holz mit null Fehler), so dass er am Ende alle vier Sätze gewinnen konnte. Endergebnis bei ihm 535 Holz, bei Drescher doch für diese Klasse nicht würdige 492 Holz. Dalibor Majstorovic zelebrierte im Duell gegen Andre Veit auf den ersten 60 Wurf Kegeln vom Feinsten (307 Holz mit null Fehler), unerklärlich angesichts seines zwischenzeitlichen Vorsprungs von 66 Holz sein Einbruch auf den letzten beiden Bahnen, mit 559 Holz rettete er mit den letzten Würfeln noch einen Minimalvorsprung von drei Holz zum Gewinn des Mannschaftspunktes. Höhepunkt und Nerven aufreibend für alle Beteiligten und Zuschauer war dann die Schlusspaarung. Der Vorsprung von 45 Holz war nach der ersten Bahn auf 17 Holz zusammengesmolzen, nach der zweiten Bahn wieder ausgebaut auf 42 Holz und nach der dritten Bahn fast komplett bis auf sechs Kegel aufgebraucht. Dabei zeigten alle vier Spieler guten bis sehr guten Kegelsport, wenn auch in unterschiedlichen Disziplinen. Der Showdown dann auf der letzten Bahn, wo nach den Vollen noch Gleichstand herrschte und alle vier (!) Spieler am 16.Wurf mit einer „9“ abräumten. Mehr zuzusetzen hatten dann die Spieler der Heimmannschaft, so dass es am Ende 5:3 (3390:3352 Holz) hieß. Spiel entscheidend am Ende das Abräumspiel (1199:1115 Holz). Hans-Jürgen Vörtl schoss dabei den Vogel ab. In die Vollen zwei Mal (!) aufgrund Materialprobleme mit einer „0“ (!!), war er am Ende dennoch mit 588 Holz (und überragende 239 Holz im Abräumspiel) Tagesbester bei den Hausherrn. Gästespieler Thomas Wurzer mit Tagesbestleistung aller und 594 Holz gewann jedoch den Mannschaftspunkt. Florian Hartl mit 563 Holz fehlte am Ende ein Hölzchen gegen Christoph Riederer (564 Holz), jedoch war seine Nervenstärke im Abräumspiel mit ein Grund für den Gesamterfolg. Mit 11:9 Punkten konnte man das Jahr 2016 versöhnlich abschließen. Im ersten Spiel im neuen Jahr fährt man zu BMW Landshut 2, wo es auf den bekannt schwierigen Bahnen nicht einfach wird.

### **3.Mannschaft:**

Im ersten Spiel der Rückrunde empfing die 3.Mannschaft in der Bezirksliga B Donau Nord den KC Schwarzach. Nachdem man in der gesamten Vorrunde kein einziges Heimspiel gewinnen konnte, gelang es nun endlich „den Bock umzustoßen“. Mit 5:1 (2106:1969 Holz) behielt man wie in der Vorrunde verdient die Oberhand gegen ersatzgeschwächte Gäste. Besonders erfreulich, dass bei diesem wichtigen Spiel die komplette Mannschaft (die noch verletzten Thomas Schwarzensteiner und Manfred Zorn, der Rekonvaleszent Christian Kirschbauer sowie die Backup-Spieler Otto Albertskirchinger und Christian Weber) sowie zwei Spieler der 2.Mannschaft (Sebastian Schmid und Anton Schwarzensteiner) anwesend waren und das Team unterstützten, wobei sich besonders das Coaching von Toni spürbar positiv auswirkte. Bereits nach der Anfangspaarung war das Spiel so gut wie gelaufen. Der prächtig aufspielende Martin Atzberger mit Tagesbestleistung von 562 Holz (mit einer 171er Bahn) konnte allein 111 Holz gutmachen und alle vier Sätze klar gewinnen. Auch Richard Weber gewann sein Duell, nach verlorenen ersten Satz steigerte er sich zusehends in seinem Spiel und kam noch auf sehr gute 538 Holz (Gegenspieler 515 Holz, am Ende 2:2 nach Satzpunkten). Mit 181 Holz und nur drei Fehler war er an diesem Tag Bester Spieler im Abräumen von allen Akteuren. In der Schlusspaarung konnte Ernst Bachl alle vier Sätze gewinnen, am Ende hatte er gute 511 Holz auf dem Ergebnisschirm. Einzig Mannschaftsführer Tobias Stauber musste sein Duell abgeben, mit 495 Holz unterlag er nach 2:2 in den Satzpunkten in den Gesamtholz. Mit 6:14 Punkten konnte man den Anschluss an das untere Tabellendrittel wieder herstellen, der Abstieg wird sich diese Saison voraussichtlich zwischen Motzing, Schwarzach, Salching – Süd und der Dritten entschieden. Im ersten Spiel im neuen Jahr reist man als Außenseiter zu Gelb Schwarz Simbach.